

Stellungnahme zu den Entwürfen der Novellen zur **Gas-Marktmodell-Verordnung** und **Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung** sowie zu den Änderungen der **Marktregeln Gas**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden unsere Anmerkungen und Einsprüche zu den oben angeführten Novellen:

Allgemeines

Vorab möchten wir festhalten, dass die Terminwahl und die gewährte Frist sehr ungünstig gewählt sind, da mit Juli die Haupturlaubszeit beginnt. Somit gestaltet es sich als sehr schwierig, die Fachexperten in den Häusern noch vollzählig anzutreffen. Die Themen sind von weitreichender Bedeutung und erfordern einen entsprechenden zeitlichen Aufwand zur seriösen Aufbereitung.

Gas-Marktmodell-Verordnung

§ 24 Abs. 4 Z 2:

Netzverluste, welche durch Schadensereignisse hervorgerufen werden, sind per se nicht messbar. Wären die Schadensereignisse im Voraus bekannt, so könnten diese auch vermieden werden. Größter Verursacher von Netzverlusten sind Messungenauigkeiten (Ablesezeitpunkte abweichend zum Ultimo Gastag – bei Endverbrauchern mit Standardlastprofilen nahezu immer der Fall, Abweichungen tatsächlicher Brennwert zu Verrechnungsbrennwert).

So ist unsers Erachtens der § 24 Abs. 4 Z 1 übernormiert und müsste, um den technischen Möglichkeiten zu entsprechen, auf die Messung des Eigenverbrauchs reduziert werden.

Ein entsprechendes Berechnungsmodell lässt sich gegenüber der Behörde darlegen.

§ 25 Abs. 8 Z 6

Eine Übermittlung von Stundenwerten ab 1. Februar 2018 lehnen wir ab!

Im Erdgas-Verteilernetz der Vorarlberger Energienetze sind derzeit rd. 400 Kunden mit Lastprofilzählung ausgestattet. Diese müssten zur Erfüllung der Anforderung zur stündlichen Übermittlung der Verbrauchswerte auf Online-Messung aufgerüstet werden, was Umstellkosten von ca. TEUR 120 zuzüglich laufender Aufwand für Betreuung und Instandhaltung hervorruft. Letzterer kann auf Grund fehlender Erfahrungswerte nicht beziffert werden.

Ein Umbau der Messeinrichtungen vor Ort fiel auf Grund des Fristenlaufs in die Hauptverbrauchszeit, was bei den Endverbrauchern auf Unverständnis stoßen wird.

Wesentlich kritischer ist aber die Tatsache, dass die derzeitige Zählerfernauslesung für diese Anforderung nicht ausgelegt ist. Eine Prüfung, ob eine diesbezügliche Erweiterung möglich ist oder eine Neuanschaffung des Systems, welches sowohl für die Lastgangmessung bei Strom- und Erdgas-Endverbrauchern im Einsatz ist, ist auf Grund der laufenden Vorbereitungen für die Implementierung des Intelligenten Mess-Systems („IMS“) durch fehlende Personalkapazitäten bis zur In-Kraft-Setzung nicht möglich.

Ebenso können die aus diesem Gesetzesentwurf abzuleitenden Erweiterungen des Messdaten-Managements zur Bewältigung der zusätzlichen Datenmengen personell derzeit nicht umgesetzt werden. Die Konzeption der Datenbank müsste neu überdacht und umprogrammiert werden.

Zudem gestaltet sich eine stündliche Ersatzwertbildung als sehr aufwendig, sodass bezweifelt werden muss, dass diese in der geforderten Zeit überhaupt möglich sein kann, auch wenn diese nur „vorläufig“ ist.

Wir gehen davon aus, dass sich andere Netzbetreiber in einer ähnlichen Situation befinden.

Solche gravierenden Umstellungen, die sowohl das Kommunikationsvolumen als auch die Komplexität der Datenvorhaltungen exorbitant erhöhen, bedürfen einer gemeinsamen Diskussion zwischen Behörde, Branchenvertretung und Netzbetreibern welche deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt als nur vier Wochen.

Vor Allem können wir den Nutzen der sich aus dieser Umstellung ergeben sollte nicht nachvollziehen, da wir auf Netzbetreiberseite daraus eine deutliche Zunahme der Aufgaben und Kosten erwarten.

Bei einer Änderung dieser Größenordnung ist für den Netzbetreiber jedenfalls ein Signal von der Behörde erforderlich, wie der zusätzliche Aufwand in der Kostenbasis berücksichtigt wird.

Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung

Hierzu haben wir keine Anmerkungen, da die Vorarlberger Energienetze GmbH nicht von den Regelungen im österreichischen Fernleitungsnetz betroffen ist.

Sonstige Marktregeln Gas – Kapitel 1 (Begriffsbestimmungen)

Punkt 102.

Wir begrüßen die Klarstellung, dass Netzverluste (Pkt. 116.) nicht Teil der Messdifferenzen sind. Unter diesem Punkt sollten auch die Differenzen zwischen tatsächlichem und dem mittels G-SNE-VO verordneten Verrechnungsbrennwertes subsummiert werden.

Punkt 116.

Unseres Erachtens sollte klargestellt werden, dass auch durch Beschädigungen von Dritten hervorgerufene Gasaustritte Netzverluste darstellen. Andernfalls sollte eine weitere Begriffsde-

definition aufgenommen werden, die es Netzbetreibern ermöglicht, auf Basis dieser Begriffsdefinition ausgetretene Erdgasmengen rechtssicher den Schädigern in Rechnung zu stellen.

Sonstige Marktregeln Gas für Tirol und Vbg – Kapitel 2 (Kommunikation und Fristenlauf)

Wie bereits zu § 25 Abs. 8 Z 6 ausgeführt ist eine stündliche Übermittlung der Lastgangwerte nur mit außerordentlich hohem Aufwand umsetzbar und so kurzfristig nicht umsetzbar. Daher wird diese Forderung von uns abgelehnt.

Es ist ein langfristiges Konzept für die Ausgestaltung der Marktregeln erforderlich und keine ad-hoc-Änderung von Regeln, um die Funktionalität einer Idee zu testen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass Netzbetreiber mit den Netzkosten ständig einem Kostenreduktionsdruck unterliegen.

Insbesondere in den Punkten 49, 50, 74b, 78 und 78b sind die Regelungen des § 25 Abs. 8 Z 6 in der Anwendung präzisiert. Hier ist zu kritisieren, dass das Format Excel gestrichen wird, welche für Endverbraucher ein einfach zu handhabendes Format darstellt. Das Datenformat MSCONS bedarf bei Endverbrauchern in der Regel die Anschaffung eines entsprechenden Converters, was unseres Erachtens eine Verschlechterung für die Endverbraucher darstellt. Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir kein Webportal für Endverbraucher mit Lastgangmessung im Einsatz, da bisher keine Nachfrage gegeben war. Eine Anbindung an ein solches Webportal ist zum heutigen Zeitpunkt bis zur geplanten Inkraftsetzung nicht umsetzbar.

Wir lehnen daher die Änderung der Marktregeln Kapitel 2 für das Marktgebiet Tirol und Vorarlberg in der im Entwurf vorliegenden Fassung ab!

Sonstige Marktregeln Gas für Tirol und Vbg – Kapitel 3 (Fahrpläne)

Hierzu haben wir keine Anmerkungen

Wir danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu den einzelnen Punkten und bitten zukünftig, bei Konsultationen über die Sommermonate eine entsprechende Frist von mindestens zehn Wochen zu berücksichtigen. Weiters wäre eine Abstimmung mit der Branchenvertretung Gas und Wärme im Vorfeld wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen

Vorarlberger Energienetze GmbH